

DEUTSCHSPRACHIGER HÖRERKLUB VON RADIO TIRANA

Mitgliederrundbrief Nr. 78 - Dezember 2021



Weihnachtsbaum auf dem Skanderbeg-Platz

Foto: Astrit Ibro

Liebe Mitglieder und Freunde des Hörerklubs,

es nimmt kein Ende mit Corona, mittlerweile sind wir in der vierten Welle und bei Omikron angelangt, dem 15. Buchstaben des griechischen Alphabets. Das lässt noch Luft nach vorne und es gibt auch wenig Grund zum Optimismus. Die aktuellen Zahlen dazu aus der albanischen Statistik finden Sie daher auch heute wieder in unserem Rundbrief.

Auch wenn die derzeitige Situation für das Angehen besonderer Projekte nicht gerade hilfreich ist, die Planung für die nächste QSL-Serie ist jetzt immerhin konkret. Ich kann schon mal verraten dass es diesmal wieder eine Achterserie gibt, wenn alles klappt können spätestens im Februar Empfangsberichte damit bestätigt werden.

Eine weniger gute Nachricht gibt es leider auch zu vermelden: Auf ihrer Mitgliederversammlung Ende Oktober hat die Deutsch-Albanische Freundschaftsgesellschaft e.V. ihre Auflösung beschlossen. Grund dafür war die immer geringere Zahl (aktiver) Mitglieder und die berufliche Überlastung der ehrenamtlichen Vorstände. In deren Folge konnten zuletzt auch die „Albanischen Hefte“ nur noch unregelmäßig erscheinen. Einige Aktivitäten und das umfangreiche Archiv sollen jedoch an anderer Stelle weiterlaufen. Näheres dazu ist wohl bald auf der Homepage der DAFG zu erfahren.

Leider geht es heute vielen Vereinen so dass es an Ehrenamtlichen mangelt, ich bin ja selbst auch noch für zwei Vereine in meiner Kleinstadt tätig. Zum Glück ist der Zeitaufwand für den Hörerklub überschaubar und ich möchte mich an dieser Stelle und angesichts der bevorstehenden Feiertage bei allen aktiven Hörerinnen und Hörern bedanken die Radio Tirana bis heute die Treue halten. Mein Dank gilt zudem Heiner Finkhaus für die E-Mail-Betreuung und Michael Bethge für die Gestaltung und Aktualisierung unserer Homepage, weiter den sehr aktiven Hörern wie u.a. Bernd Seiser und Volker Willschrey für ihren persönlichen Einsatz im Kontakt mit der deutschen Redaktion.

In gut einem Jahr wird der Hörerklub sein 30-jähriges Bestehen feiern. Auch wenn die Zeiten unsicher geworden sind: Dieses Jubiläum wird erneut nicht spurlos vorübergehen, es gibt bestimmt eine entsprechende Aktivität.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch wieder für Ihre Briefe, Mails und Anrufe sowie die Beiträge und Spenden für die Klubarbeit die

in den letzten drei Monaten bei Heiner und mir eingetroffen sind. Der Fortbestand des Klubs und auch der Rundbriefe in Papierform ist in jeden Fall gesichert – und auch des Quiz, das ja immer gut angenommen wird.

Damit wünscht Ihnen der Hörerklub eine – trotz aller Widrigkeiten – ruhige Adventszeit, ich verbleibe wie immer bis zum kommenden April

Ihr Klubbetreuer ***Werner Schubert***



Weihnachtsmarkt im Zentrum Tiranas

Foto: Astrit Ibro

Quiz „Was wissen Sie über Albanien?“

Die Frage aus dem letzten Rundbrief brachte mit 26 Einsendungen (die alle richtig waren) erneut eine erfreuliche hohe Beteiligung, gesucht war der langjährige Ministerpräsident Mehmet Shehu. Wie versprochen gibt es jetzt zu Weihnachten wie schon im letzten Winter wieder albanisches Olivenöl zu gewinnen das im Handel kaum erhältlich ist. Je eine 0,5-Liter-Flasche geht in Kürze auf die Reise zu K. Dietrich, H. Matt, G. Falk, J.-C. Hoffmann und Kai Samulowitz.

Herzlichen Glückwunsch!

Auch mit der neuen Frage verbindet sich ein weiterer Ausflug in die Geschichte Albaniens der diesmal bis in die Gegenwart reicht und die kleine Serie über das unabhängige Albanien abschließt. Im letzten Rundbrief waren wir Ende der 1980er Jahre stehengeblieben als der Sozialismus in Europa zerbröckelte. Albanien war der letzte Staat des Kontinents in dem sich eine Bewegung zum Umsturz des Regimes entwickelte. Nachdem Bilder aus dem übrigen Osteuropa auch Albanien erreicht hatten gab es im Januar 1990 erste Demonstrationen in Shkodra, im Juli 1990 flohen tausende Albaner in westliche Botschaften, hauptsächlich in die deutsche. Demonstrationen wurden von den Sicherheitskräften zuerst noch gewaltsam aufgelöst. Im Herbst war das Regime jedoch gezwungen mit den Demonstranten zu verhandeln, daraufhin wurde im November das seit 1967 geltende Religionsverbot aufgehoben und im Dezember die „Demokratische Partei“ gegründet, der viele weitere Parteien in den kommenden Jahren folgten.

Wegen der noch unsicheren Lage flüchteten Anfang 1991 zahlreiche Albaner nach Griechenland und rund 20.000 über die Häfen Durrës und Vlora nach Italien.

Obwohl die Kommunisten unter Ramiz Alia noch die Parlamentswahl vom 31. März 1991 für sich entscheiden konnten und einige Reformen durchführten musste die Regierung unter Fatos Nano nach einem landesweiten Generalstreik bereits im Juni wieder zurücktreten und Platz für eine Regierung der nationalen Einheit machen. 1992 wurde Sali Berisha von der Demokratischen Partei erster nicht-kommunistischer Präsident, von 2005 bis 2013 war er zudem Ministerpräsident.

Ebenfalls 1992 übernahm die Demokratische Partei die Regierung, Albanien öffnete sich nun dem Rest der Welt. Im April 1993 besuchte Papst Johannes Paul II. Shkodra und Tirana. 1995 wurde Albanien als 35. Mitglied in den Europarat aufgenommen, dann jedoch gab es eine politische Rückentwicklung: Die Korruption florierte, hohe Posten wurden unter den örtlichen Clans aufgeteilt, der neugegründete Geheimdienst SHIK gewann an Einfluss und nur Wahlfälschungen bei der Parlamentswahl 1996 sicherten den Demokraten unter Berisha die Macht.

Anfang 1997 brachen nach Kreditbetrugsfällen (sog. Schneeballsystem) landesweit Unruhen aus, im März waren die staatlichen Strukturen weitgehend zusammengebrochen, eine OSZE-Mission stellte mit Friedenstruppen aus verschiedenen Ländern die Ordnung wieder her. Im

Juli 1997 fanden freie Wahlen unter Aufsicht der OSZE statt, die Sozialistische Partei unter Fatos Nano übernahm nun die Regierungsgewalt. Unterstützt durch ausländische Hilfe erholte sich die Wirtschaft wieder. 1998 wurde eine neue Verfassung angenommen, ein Jahr später stellte der Kosovo-Krieg mit 300.000 Flüchtlingen das Land erneut vor eine große Herausforderung. Immerhin führte diese Krise zu einer gewissen Solidarisierung der politischen Kräfte Albaniens.

Nach den Wahlen von 2005 gab es einen Machtwechsel zur Demokratischen Partei, die auch die Wahlen von 2009 gewann. Im gleichen Jahr trat Albanien der NATO bei und stellte einen (bis heute unerfüllten) Antrag auf Mitgliedschaft in der Europäischen Union. Allerdings eskalierten die Spannungen zwischen Demokraten und Sozialisten erneut, im Januar 2011 gab es dabei mehrere Tote. Im September 2013 wurde schließlich der Kunstmaler und bisherige Bürgermeister Tiranas, Edi Rama, zum Ministerpräsidenten gewählt, dieses Amt hat er nach zweimaliger Wiederwahl bis heute inne.

Im April 2015 beschloss das Parlament die Öffnung der Archive der früheren Geheimpolizei Sigurimi. (Quelle: wikipedia)

Nun aber zur heutigen Frage: Nur wenige Gegner des früheren Regimes brachten es nach der Wende in ein hohes politisches Amt, einen davon suchen wir. Der Betreffende (Jahrgang 1935) war zunächst Lehrer, geriet aber ins Visier der besagten Sigurimi und wurde aus politischen Gründen bereits nach kurzer Zeit zur Landarbeit geschickt. 1961 wurde gegen ihn das Todesurteil verhängt wegen des Versuchs eine oppositionelle Partei zu gründen, diese wurde jedoch in Lagerhaft umgewandelt aus der er erst 1989 wieder freikam. Er war 1990 Mitbegründer der Demokratischen Partei und von 1992 bis 1997 Parlamentspräsident. Er verstarb 2006 während einer Behandlung eines Herzleidens in Italien.

Die Frage ist heute mal wieder etwas schwerer, aber wenn Sie wissen um wen es sich bei dem Gesuchten handelt dann schicken Sie den Namen bitte wie immer - als Mail oder postalisch - an die bekannten deutschen Adressen des Hörerklubs.

Einsendeschluss ist diesmal der **15. März 2022**.

Wie immer gibt es einige kleine Souvenirs aus oder über Albanien zu gewinnen.

Viel Erfolg!

Sendungen in Deutsch:

Täglich 17.00-17.30 Uhr MEZ auf 3985 kHz
(Kurzwele Kall/Eifel mit 1 kW)

Sendungen in Englisch auf Kurzwele:

Für Europa:

Montag-Samstag um 14.30-15.00 MEZ über Kall/Eifel auf 6005 kHz

Für Nordamerika:

Sonntag-Donnerstag um 22.30-23.00 UTC auf 5850 und 7780 kHz
über WRMI (Okeechobee, Florida)

Empfangsmöglichkeiten über Internet bzw. Satellit können Sie der
Internetseite des Hörerklubs entnehmen.

Covid-19: Aktuelle Situation in Albanien

Corona wird wohl noch länger ein Thema bleiben, die Infektionsentwicklung und besonders die Impfkampagne verliefen im Jahr 2021 doch deutlich anders als es der Optimismus der albanischen Behörden im Frühjahr vermuten ließ, auch Albanien hat nun mit der vierten Welle zu kämpfen. Besonders die Impftrate liegt weit niedriger als die wahrscheinlich erforderliche Quote von 80 bis 90 %, die zum Erreichen der sog. „Herdenimmunität“ erforderlich sind. Hier gehen die Schätzungen der Experten auseinander da nun verschiedene Virusvarianten im Umlauf sind deren Übertragbarkeit und Gefährlichkeit nicht sicher beurteilt werden kann.

Die statistischen Daten mit Stand vom **3. Dezember 2021**
(Abweichungen je nach Quelle möglich):

Einwohnerzahl Albaniens: ca. **2,87 Millionen**

200.639 festgestellte Infektionen

6,98 % Infektionsrate

81,7 (7-Tage-Inzidenz)

3104 verstorbene Personen

37,34 % der Bevölkerung einmalig geimpft.

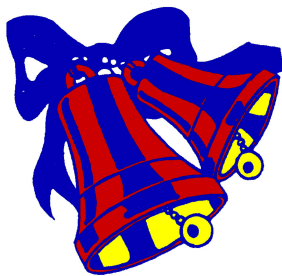
33,45 % der Bevölkerung vollständig geimpft.

Die Erkennungsmelodie von Radio Tirana

Bis zu Beginn der 1960er Jahre benützte Radio Tirana eine kurze Hirtenmelodie als Pausenzeichen, das dann durch ein schnell in Hobbykreisen bekanntes Signal abgelöst wurde: Wer vor mehr dreißig Jahren schon auf der Kurzwelle unterwegs war (also ein großer Teil unserer Mitglieder) wird sich noch gut an das markante Trompetensignal erinnern das seinerzeit die Sendungen zur halben und vollen Stunde ankündigte – und Radio Tirana war dank der Belegung von Außerbandfrequenzen jederzeit in weiten Teilen der Welt gut hörbar. Diese Tonfolge und die darauffolgende Orchestermelodie entstammten dem revolutionären Lied "Në Njërin Dorë Kazmën, Në Tjetrën Pushkën" („In einer Hand die Hacke, in der anderen das Gewehr“), das zu der Zeit entstand als sich Albanien vom Rest des sozialistischen Europa entfremdete und zunehmend „auf die eigenen Kräfte stütze“ wie es damals hieß. Das Lied wurde 1961 von Prenkë Jakova komponiert, der Text stammte von Paulin Sekuj.

Ersetzt wurde diese Kennung nach dem Ende des Sozialismus Anfang der 1990er Jahre durch eine Instrumentalversion des Liedes „Këputa një flethe dafine“ („Ich brach einen Lorbeerzweig“), das erstmals 1978 auf dem 16. Liederfestival des Albanischen Rundfunks und Fernsehens RTSH von Ema Qazimi und Liljana Kondakçi vorgetragen wurde. Komponist ist Limos Dizdari, der Text stammt von Xhevahir Spahiu. Noch bekannter wurde das Lied durch die Interpretation des Tenors Gaqo Çako, es gibt auch neuere Aufnahmen mit anderen Sängern.

Diese schöne Melodie kündigt auch heute noch den Beginn der Sendungen an.



*Der Hörerklub wünscht
allen Mitgliedern und Freunden
sowie allen Hörern
von Radio Tirana
eine ruhige Adventszeit,
schöne Weihnachtstage
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2022!*

Radio-Tirana-Hörerklub

c/o Werner Schubert
Poststr. 8/I
D - 85567 Grafing b. München
Telefon: (0)8092 / 5784

c/o Heiner Finkhaus
E-mail: tirana-hk@finkhaus.de

Österreich-Sektion:

Prof. Roland P. Herold, Markt 47, A-2572 Kaumberg

Der Hörerklub im Internet:
Radio Tirana International:

<http://rthk.agdx.de>
www.rti.rtsh.al

Deutschsendungen der letzten
vier Wochen als Podcast:

www.wwdx.de/tirana/